

LAUFEN

## Jeder Brief ein Unikat



Belagerung der Vitrinen von Theodor Borrer: Philatelist und Flieger René Giger erklärt die Dokumente.

FOTO: JÜRIG JEANLOZ

jjz. In einer Sonderausstellung zeigt das Museum Laufental anhand von Briefmarken, Karten und Dokumenten das Leben des Flugzeugpioniers Theodor Borrer und den Postverkehr von Bern ins Ausland zwischen 1774 und 1956.

Das Leben von Theodor Borrer, Bürger von Grindel, war kurz aber intensiv. Als erster Solothurner erhielt er 1913 im Alter von 19 Jahren das internationale Fliegerbrevet. Mit Unterstützung seines Vaters erwarb er einen Hanriot-Eindecker und flog mit seinem Fluglehrer von Reims nach Solothurn. 30 000 Franken kostete die wacklige Maschine, mit welcher er in Solothurn mit tollkühnen Flugvorführungen die Bevölkerung begeisterte. Zusammen mit Oskar Bider wurde er vom Bundesrat empfangen, um über die Schaffung des Militärflugwesens zu diskutieren. Mit seinem Fliegerkollegen nahm er sogar an Militärmanövern im Seeland teil. Auf einem Rekordflug legte er in vierzig Minuten 120 km zurück!

Zum Flugtag in Laufen, am 28. September 1913, kamen 4000 Menschen auf den Râbagger, um das Flugzeug zu besichtigen und die Flugkünste des Aviatikers zu verfolgen. «Die Qualität des Flugbenzins war derart schlecht, dass er aus Sicherheitsgründen keinen Passagier mitnahm», erzählt der Briefmarkensammler und Pilot René Giger. Er sollte recht bekommen. Auf dem Rück-

flug nach Solothurn mit 440 Postkarten an Bord setzte der Motor aus und Borrer musste in Welschenrohr notlanden. Aus dem Wrack entstieg er und sein Mechaniker unverletzt. Schon am 22. März 1914 bezahlte er in Basel nach einem tollkühnen Sturzflug seinen Mut mit dem Leben.

Markus Flückiger zeigt in der Sonderausstellung im Museum Laufen auf vier Vitrinen anhand von Zeitungsausschnitten, Postkarten und Spezialmarken die Geschichte des solothurnischen Flugpioniers. Zwei Spezialmarken wurden herausgegeben, die mit einem von Hand angefertigten Steinsteapel gedruckt wurden.

Neben den Vitrinen von Borrer stehen sechs weitere Vitrinen, die von Heinz Berger bestückt wurden. Sie vermitteln einen Querschnitt durch 180 Jahre Stadt-Berner Postgeschichte mit Briefen, Karten und Dokumenten nach Rio de Janeiro, Honolulu, Alexandria, usw. Originalstempel und Vermerke an den Durchgangsstationen lassen ein Stück Geschichte aufleben. Neben Flugzeug, Schiff und Eisenbahn kommen auch Zeppelin, Rakete und Flugkatapulte zum Einsatz, um die Post in den hintersten Winkel der Welt zu spedieren.

Sonderausstellung Theodor Borrer und Aerophilatelie im Museum Laufental am Helye-Platz in Laufen bis 16. März 2014. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat geöffnet von 14 bis 16.30 Uhr. Eintritt frei.